

Spotlight: Quality Improvement Projects I und II

Durch die Digitale Transformation wächst die Anzahl von Sensoren und die Vernetzung von Anlagen steigt. Dabei werden in großem Umfang Daten generiert. Six Sigma liefert hier Kompetenzen um die Daten zu analysieren, aber auch um das gewonnene Wissen gewinnbringend zu nutzen.

Quality Improvement Projects – das ist die Six Sigma Projektmanagementmethode, um systematisch Fehler zu reduzieren, Leistungsfähigkeit zu steigern und damit eine hohe Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Vorteile von Quality Improvement Projects

- Persönliche Kompetenz wird durch das systematische Projektmanagement im Team gestärkt.
- Erste Erfolge werden schnell erreicht und Probleme werden damit zügig und vor allem nachhaltig gelöst.
- Für die Digitale Transformation stehen dem Unternehmen bestens ausgebildete Problemlöser*innen und in strukturierter Projektarbeit erfahrene Mitarbeitende zur Verfügung.
- Der Mind Change zum „Entscheiden auf Basis von Zahlen, Daten, Fakten“ wird vorangetrieben.

Quality Improvement Projects I - Green Belt Training: Ausgewählte Methoden wie SIPOC, CTQ oder MSA und der DMAIC Zyklus sind die Basis für erfolgreiche Verbesserungsprojekte. Ein durchgängiges Planspiel ermöglicht es die Methoden direkt auszuprobieren und ein **reales** Verbesserungsprojekt im Unternehmen vertieft das Wissen. Einzigartig ist die Möglichkeit zu externen Zertifizierung zum international anerkannten „DGQ – Six Sigma Green Belt“.

Quality Improvement Projects II – Black Belt Training oder ein Seminar für fortgeschrittene Problemlöser*innen im Data Analytic Umfeld: Spezielle Methoden wie Multivariate Analysen, Statistische Versuchsplanung und Machine Learning ermöglichen komplexe Verbesserungsprojekte im Umfeld der Digitalisierung zu realisieren. Auch hier: die Möglichkeit zur externen DGQ-Zertifizierung „Black Belt“.

Im Seminar wechseln sich Theorie, Teach Back, Flipped Classroom, Planspiel und Praxisbeispiele ab. Parallel erfolgt das (Peer-) Coaching der realen Verbesserungsprojekte.

In diesen zwei unabhängigen Modulen kann dieses Wissen am DHBW CAS nun erworben werden: Quality Improvement Projects I und II.

Für wen geeignet?

Alle mit guten Ingenieur-Skills und Lust auf systematisches Problemlösen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine – außer ein Faible für Zahlen, Daten, Fakten



Prof. Thomas Dietmüller
Leitung Zentrum für
Digitalisierung in Produktion
und Produktentwicklung
(ZDP)

DHBW Ravensburg
Campus Friedrichshafen

Zertifizierter
Master Black Belt